024

ky Zaiser.

eschr. Preisen

e Inhalt den Zweck

und Bronce

itag unenting Kost-

Kakao) mit

Knäckebrot, ienbutter u. uss-Pastete erBrote,Eden

enschaft als end erkannt ormhans. Donnerstag



agold.

Der Gesellschafter Amts: und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezier Nagold

Mit ben illuftrierten Beilagen "Feierftunden" "Unfere Beimat", "Die Dobe vom Tage".

> Bezugspreife: Deim Bezug in ber Stabt bezw. Agenten monatl. RM. 1.50 einschl. 13 bezw. 20 Pfg. Zustellgebahe, beim Bezug burd bie Doff monatl. HIR. 1.40 einfchl. 18Pfg Defizeitungegeb., zusügl. 16 Pfg. Beffeligeb. Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftleifa., Drud und Berlag: G.B. Zaifer (Inh. St. Zaifer), Ragold



Dit ber landmirtichaftlichen Wochenbeilager "bans, Gerten und Landwirticalt"

> Angeigenpreise: 1 spaltige Borgis-Jelle ober beren Raum 20 &, Jamilien-Unzeigen 15 & Reslameşeise 60 &, Sammel-Unzeigen 50% Musschlag - Für bas Erscheinen von Unzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Platen, wie für teleson, Austräge und Chiffre-Alngeigen wirb feine Gemabr fibernommen

Telegr. Abreife: Gefellichofter Ragolb - In Fallen höberer Gewalt besteht fein Anspruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudgahlung bes Bezugspreifes. - Boftich Rto. Stuttpart 5113

Mr. 58

Gegründet 1827

Donnerstag, den 10. März 1932

Gerniprecher Rr. 29

106. Jahrgang

## Rußland als Weltmacht

#### Ameritanifch-ruffifche Unnaberung?

lleber den geschäftigen Bemühungen Tardieus in Genf um einen Ersah für die frühere Donaumonarchie Desterreich-Ungarn und über anderen dunssen Geschäften, die von Frantreichs Bafallen auf eigene Fauft betrieben werden, barf man doch wichtige Machtverschiebungen nicht aus bem Muge verlieren, die fich in der Gegenwart anbahnen. Und bazu gehört die Wandlung in der Einstellung Rufslands zu ben weltpolitischen Fragen: Es wendet fich vom Westen ab nach dem Often, wo ihm in dem verstärkten Uebergreisen Japans auf das asiatische Festland eine große Gesahr ersteht. Daß diese Abkehr Rußlands vom Westen auch für Deutschland von großer Bedeutung ist, braucht kaunt gesagt zu werden. Der Mordanschlag Sterns, der in ausländischem Anstern Mustrag gehandelt hat, auf den deutschen Botschaftsrat v. Im ardowsti spricht auch da eine deutliche Sprache: Russand sollte mit einer Westmacht, in diesem Fall Deutsch-land, in einen Streitsall getrieben werden, der es nötigte. feine Aufmertfamteit von Bladiwoftot und ber Mandichurei ab- und wie bisher dem Beften gugumenden. In Mostau vermutet man, daß der Geldgeber Sterns - Japan ober Franfreich fei.

Ruftand ist, heute wie in der zaristischen Zeit, der Macht-staat, der sich über zwei Erdreile erstreckt. Es schließt heute wie damais den Rorden Asiens und den Osten Europas gusammen. Diefen Zusammenichlug unerschütterlich zu erhalten, ift fein ftaatlicher Lebenszwed. Und es verfolgt diefen Lebenszweck, unabhängig von der Staatsform, die gerade in Mode ist. Dadurch ist es bedingt, daß fein anderer Staat sich durch die neuesten Borstöße Japans auf das asiatifche Feftland fo unmittelbar berührt und bedroht fühlt wie Rugland, besonders wenn ein ausgeprägter Machtmensch. wie Stalin, an der Spige des Staats fteht.

Da ift nun turglich ein sehr interessantes Buch von Christian Windede erschienen: "Der rote Zar. Genosse Statins Weg zur Macht." (Leipzig, bei Quelle u. Meyer.) Es bringt ein anschausiches Bild von Stalins Aufstieg und vergleicht ihn mit - Beter bem Brogen, ben Stalin felbft als feinen "politifchen Uhnberrn" bezeichnet hat.

Beter ber Große, fo fagt Stalin, babe aus bem Rahmen

ber ruffilden Rudftandigfeit berausspringen wollen, als et nach dem Mufter der entwickelteren Bander des Beftens fieberhaft Fabriten und Berte gebaut habe, "um das heer zu verforgen und die Berteibigungsfähigfeit des Bandes gu Das gariftifche Rugiand mit feinem veratteten Abels- und Burgerftand jei bagu nicht imftanbe gewefen, bas tonne nur die proletarijche Diftatur. Unter biefem Gesichtspuntt erscheint also ber viel berufene Jünfjahrplan einfach als ein Wittel, die militärische Leiftungsfähigteit des ruffischen Staats zur bentbar höchsten Sobe zu steigern. Much das hat Stalin gang offen erflart.

Stalin ericheint bem beuischen Darfteller feines Aufftiege wie Beter ber Große, als ein Menich, ber nur von einem einzigen Gedanten besessen ist: der russischen Staatsmacht. Alles andere ist nur Drum und Dran. "Der Arbeiter in Sowjetrustand, der Freizügigsteit beraubt, ist zum Staatsstaaven, zum Zwangsarbeiter im Zuchthausstaat geworden, ohne eigenen Willen, ohne Nechte. ohne Freiheit. An die Stelle der Knute des seudalen Gutsherrn der Arbeite Stelle der Knute des seudalen Gutshern von des Salessensten und des Salessenstens und des Salessens und des S Zeit ist einsach das Bajonett des Rotarmisten und des Soldaten der G. P. U. getreten. Das ist der ganze Unterschied." Wie Beter der Große als seine Hauptseinde die Pratorianergarde ber Streligen ausrattete, fo rottet Stalin als feine Sauptfeinde die Rulaten, Die freien Bauern, aus

Wie auf diesen Staat und seine Leitung das Bordringen der Japaner in Richtung auf die sidrischen Grenzen wirken mußte, ift klar. Die Sowjetmachthaber sind beunruhigt, wenn sie auch nicht Wort hoben wollen. Und sie sind um so mehr beunruhigt, als auch sie nicht daran zweisein. daß Frankreich mit Japan unter einer Dede fpiell. Frankreichs Bofall aber ift Bolen, und wenn es früher ober fpater wieder zu einem Jusammenstoß zwischen Ruftland und Ja-pan tommen sollte, so ist zu besürchten, daß Frankreich sei-nen Wachhund Boien zur Abwechstung einmal nicht auf Deutschland, sondern auf Rufiland beitt. Daher das lebbaste Intereffe, das Rugland neuerdings an einem Richtangriffspatt mit Bolen und seinen offenen oder beimiden Ber-bündeten hat. Es sucht Rudendedung nach Besten für den Fall, daß es gezwungen werden sollte, seine Stellung im Fernen Often mit der Wasse zu verteidigen. Roch ist der Batt nicht unterzeichnet, aber schan bekommen wir die Rud-

#### Lagesipiegel

Der Kirchensenat der evangelischen Kirche der Altpreußlichen Union dilligte in seiner Sitzung am Mitiwoch in vollem Umsange das Borgehen dos evang. Oberkirchentates im Streit mit dem preußlichen Kullusminisser. Er sprach die dringende Erwartung aus, das die neuen bevorstehenden Berhandsungen mit größtmöglicher Beschleunigung zu dem seit Jahren erstreblen Ergebnis gesührt werden und er nicht armungen werde, einseilige Angednungen sie die Burch. gezwungen werde, einseifige Anordnungen fur die Durchführung der kirchlichen Einsichtnahme in den Religionsunterricht ergeben gu faffen.

Der Reichstagsabgeordnete Pehold, der bisher der Wirtichaftsvartei angehörte, ift gur Jentrumspartei übergetreten.

Die Candiagswahlen in Medlenburg-Schwerin werden voraussichtlich am 5. Juni flattfinden.

Der Ableitungschef im öfferreichifchen Augenminifterium. Schuller, ift gur Beratung von Wirtschaftsfragen in Rom eingetroffen.

Der Redaktionsausichung bes Bolkerbunds jur Ab-faffung einer Entichtiefjung jum chinefiich-japanischen Streit bat es in feiner heutigen mehrständigen Sigung nicht weiter gebracht, als daß er zwei Unterausschuffle einfeste. — Es ichreit zum himmel, wie in Genf Zeit und Gelb vergeubet

wirfung zu ipuren in unverhohlenen Drohungen ber Bolen und Litauer gegen das Deutschtum.

Wenn die Enwicklung so weitergeht, wenn sich aus dem japanischen, von Frankreich gedecken Borstoß gegen China eine Berschärfung des japanisch-rufsschen Gegenfahres ergibt, dann kann eine natürliche Folgewirkung kaum ausbleiben: die Annöherung Amerikas an Rufiland. Lebensinteressen ber Staatsmacht überwinden schiehlich auch die schärsten Gegensähe der Staatssorm. Bir haben es vor dem Krieg am zaristischen Rufiland und dem republikanischen Frankreich erlebt; wur könnten es am kapitalistischen Amerika und am tommuniftischen Ruftland ein zweites Mal erleben. Umeritas Gegenspieler in ber Belt des Stillen Ozeans ift 3apan, sein Gegenspieler in der Welt des Atlantischen Ozeans ist Frankreich. Rußlands Gegenspieler in Europa ist Frank-reich, Rußlands Gegenspieler in Afien ist Japan. Sollte es nicht ein Raturgesetz sein, daß Ruftland und Amerika sich finden mussen, wenn die Spannung, die heute die Welt umtrampft, nicht in absehbarer Zeit gelöst wird?

Das alles ift Schicial und tann auch unfer Schicial

## Zur Reichspräsidenten=Wahl

Berfin, 9. März. Reichstanzler Dr. Brüning bat am Dienstag eine Bahlrebe in Düffelborf gehalten.

In einem rechtsftehenben Blatt wurde bem Reichstang. fer zum Borwurf gemacht, daß er fich zu stark am Wahltampf beteilige. Dies beeinträchtige nicht nur die Würde seines Amtes, sondern es werden auch außenpolitische Interessen des Reichs in den Tagen, wo in Genf und anderwärts ihre entschiedene Bertretung dringend nötig mare, aufs ichmerfte barunter notleiben.

Amtlich wird darauf erwidert, daß die Betreibung ber Randidatur hindenburg durch die Regierung durch außenpolitische Rudfichten begründet fei. Es fei baber nur zu begrüßen, daß ber Rangler mit aller Entichiedenheit in ben Rompf zwifden Ordnung und Chaos eingreife, nachbem ein folder nun eben unvermeiblich geworden fei.

#### hindenburg auf Schallplatten

Berfin, 9. Marg. Auf Anregung ber Sindenburg-Musichiffe bat ber Reichspräfident fich zu einer Schallplattenaufnahme für die Bahf zur Berfügung gestellt. Darin fagt hindenburg: "Alte Goldatenpflicht verlangt von mir in unferer ichweren Beit, auf meinem Boften gu verharren, um das Baterland vor Erschütterungen zu bewahren. Rur auf ber Grundlage polifter Unparteilichkeit und Unabhängigfeit habe ich die Kandidatur übernommen. 3ch habe es abgesehnt, irgendwelche Bindungen nach ber einen ober nach der anderen Seite einzugehen. 3ch will wie bisber auch im Fall meiner Wiederwahl der Treuhander des ganzen deutschen Bolkes sein und nicht der Beauftragte einer Bartei oder einer Barteiengruppe, Rur Gott, dem Baterland und meinem Gewissen will ich verantwortsich sein. So have ich es bis jest gehalten und so werde ich auch weiter handeln. Die beutiche Bürde und Ehre zu wah-ren und gegen Angriffe zu schützen, wird stets meine vornehmste Aufgabe sein. Für mich gibt es nur ein wahrhaft nationales Ziel: Zusammenschluß des Bolts in seinem Existenatamps, volle Hingabe jedes einzelnen in dem har-ten Ringen um die Erhaltung der Ration. Dazu verhelfe

#### Oldenburg-Janufchau im Wahlfampf

fionigeberg, 9. Mary. 3m überfüllten großen Saal ber Ronigsberger Stodthalle fprach am Dienstag außer bem Fübrer ber Deutschnationalen. Gebeimrat Sugenberg.

auch der Reichstagsabgeordnete von Dlbenburg. Janufchau, der als einer der intimften Freunde bes Reichspräsidenten gilt. v. Didenburg betonte besonders, welch einen schweren Rampf im Herzen manch einer zu befteben habe, ba es um die Berfon des aften Marichalls v. Hindenburg gebe. Er für feine Berfon mare vielleicht als einer ber erften verleitet gewefen, fein Manbat niederzulegen und fich so aus der Affare zu ziehen. Aber es handle fich hier nicht um bie Berfon, fondern um die Befeitigung bes beutigen Regierungs-inftems, Beil er es fur feine Bflicht balte, zu feinen Wahlern zu fteben, die ibn in ben Reichstag berufen batten, lo fonne er heute nichts anderes als seine Pflicht und Schuldigfen tun und fich gegen die Brafibentichaft Sindenburg auszusprechen.

Rurnberg, 9. Marg. In einer ftart besuchten Kund-gebung des Rampfblods Schwarz Beiß-Rot im Hertules-Belodrom iprachen gestern Abg. Hergt und Franz Geldte vom Stahsheim. Die Redner wiesen darauf bin, daß es am 13. März um die große politische Entscheidung in Deutschland gebe. Es mare beffer gemejen, Die Brafidentenwahl hinter die Landtagswahlen und die wahrscheinlich tommende Reichstagswahl zu verlegen. Die Nationalfogia-liften follten bedenten, daß die Bolitit die Runft des Mög-lichen sei und daß nicht eine Bartei allein die herrschaft in Deutschland beanspruchen fonne.

Die Gerüchte, daß die Reichsregierung für die Kandida-tur Hindenburgs 7-8 Millionen Mart aus Reichsmitteln ausgegeben habe, werben amtlich für eine freie Erfindung

Die Reichsleitung ber Nationalfogialiftifchen Bartei bat gegen das Berbot des "Beftbeutichen Beobachters" in Roln, bes "Beftbeutichen Grengblatts" in Machen, bes "Rationalblatts" in Robleng, des "Ratioanalblatts" in Trier und der "Bestwacht" in Idar-Oberstein Einspruch erhoben. — Die Blätter batten die Behaup-tung verbreitet, der preußische Innenminister Sever in g habe an die Behörden scharje Unweisungen im Fall eines hitlerfiegs gegeben.

Der Bindenburg-Musichuf berichtet, in Rrefeld fei ein Mitglied des Stablhelms wegen Unterzeichnung bes Mufrufe des Rindenburg-Musichuffes aus dem Stablhelm ausgeichloffen morben,

#### Nene Nachrichten Studenten bei Sindenburg

Berfin, 9. Marg. Der Reichsprafibent empfing beute eine Angabl Studenten verschiedener Berbande und bes Freiftulententums. Die Wortführer der Studenten gaben bem herrn Reichsprafidenten einen Ueberblick über die bie beutiche Studentenichaft und jeden einzelnen Studenten gur Beit besonders bewegenden Fragen. Der Reichsprafident richtete die Mahnung an die Studenten, an ihrem Teil baran mitzuwirfen, daß der Geist an den beutschen Hochichulen von parteipolitischen Einflüffen freibleibe.

#### Schwere Schlägerei vor einem Berliner Arbeitsamt

Berlin, 9. Marg. Bor dem Arbeitsamt Rordoft tam es heute vormittog zwischen Angehörigen ber NSDUB. und Rommunisten zu einer schweren Schlägerei. Die Rationalfozialisten erhielten plöglich Berstärfung von ungefähr bundert Mann und verfuchten, in das Arbeitsamt einzubringen. Die Poligei trieb unter Anwendung des Gummifnüppels die Menge auseinander. 61 Berfonen wurden zwangsgestellt.

### 32 Sochicullehrer gegen den Wagemann-Blan

Roln, 9. Mary. Die "Roln. 3tg." veröffentlicht eine tritische Auseinandersetzung mit dem Wogemann-Plan, die von 32 Prosessoren der Bolts- und Privatwirtschaftslehre unterschrieben ist. In diesem Schriftslich wird gesagt, daß der Wagemann-Plan von salschen theoretischen und praktijden Boraussehungen ausgehe und deshald auch in wesentlichen Buntten zu falichen Ergebniffen führe.

Prafident Wogemann gebt als Statistifer bekonntlich bavon aus, daß es eine "Fiftion" (Täulchung) fei, wenn man noch bon einer Goldwahrung in Deutichland ipreche. Erftens feien dafür die nötigen Boldbeftunde langit nicht mehr vorhanden, und zweitens bedeute die Auspragung von 630 Millionen Reichsmart fcblechter Silberm iin gen, die durch tein Gold und feine Bolddevifen gededt feien, nichts anderes als eine verftedte Infla. tion, so wenig dies die Reichsregierung wahr haben wolle. Man solle die Chrlichkeit aufbringen, einzugestehen, baß Deutschland feine Goldwahrung ebenfo wenig aufrechterhalten fonne wie England ober die Bereinigten Stoaten ober bie vielen anderen Staaten, die fich unter dem Zwang ber Berhaltniffe von der Goldmahrung abgewandt haben. England habe dabei wirtichaftlich die besten Erfahrungen gemacht. Wenn die Goldwährung von den meiften und namentlich den wirticaftlich bedeutenden Staaten aufgegeben würde, so wäre es mit der Zwangsberrschaft der weuigen Goldstaaten bald vorbei. Deutschland habe nicht die Aufgabe, den Franzosen zulieb an der Fiktion seiner Goldwährung festzuhalten, die es durch die Tributzahlungen in Gold nun vor den Ruin gebracht hatten, Wagemann ichläge bekanntlich vor, für den Groß- (geschäftlichen) und den Reinverkehr im täglichen Leben se neue Wert. seichen ftatt ber burch Gold gu bedenden, aber faum mehr gededten Reichsbanknoten einzuführen,

#### Das Schnedentempo der Abrüftung

Benf, 9. Marg. Die von Beneich aufgeftellte Bergleichstafel, die famtliche Borichlage artifeimeise nach dem Rahmen des Konventsentwurfs gruppiert, ferner ein Bericht Beneschs und die vom Buro aufgestellte eigentliche Tagesordnung für die Urbeiten der Ausschüffe wurden vom Allgemeinen Ausschuß angenommen. Man ift also nach sechs Bochen Ronfereng endlich soweit, die Sauptfragen anguschneiben. Aber auch das wird sich noch verzögern. In der Ausschußfigung wurde zum Ausdruck gebracht, daß man vortäufig versuchen müsse, in der außerordentlichen Bollversammlung des Bölterbunds über den japanischchinefifden Streitfall gu Ende gu tommen, an bem die Deffentlichfeit ftart intereffiert fet, und daß es beshalb geite, die Ausschußberatungen ber Abruftungstonfereng banach eingurichten. Es murbe fogar von einigen Geiten, mit bem offenfichtlichen Beftreben, Die enticheidende Mussprache erft nach den deutschen Bahlen eintreten gu laffen, angeregt, die gefomten Musichufiberatungen ber Abruftungstonfereng auf die nachfte Boche gu verlegen. Rach langerer Musfprache entichloft man fich aber boch, für Mittwoch ben Band und Geeruftungsausichuß und für Donnerstag den Quit. und Saushaltaus. duß zusammentreten zu lossen. Der Landrüftungsaus-ichuß wird nach der angenommenen Tagesordnung mit einer Erörterung ber Begriffsbestimmung für die "Tagesftarte" der heere beginnen. Es find unter Diesem Titel ansteigende Herabsethung der Effettioftarte und einer fortichreitenden Berminderung um 10 v. h. auf die Erfaffung ber augenblidlichen Referven, auf die Conderbehandlung bes Miliginftems und auf die Berechnung der Efettivftarte nach den Rotwendigkeiten für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung erstreden. Der Seerüftungsausschuft beginnt seine Arbeiten mit derfelben Begriffsbestimmung, auf Die Effettipftarte ber Seeftreitfrafte angewandt. Much fur den Buftruftungsausichuß fteht an erfter Stelle Diefe Frage, wahrend ber haushaltausschuß die höchst verwickelte Frage ber Rauftrafischwantungen und ihren Einfluß auf die Heereshaushalte an erster Stelle aufgreisen wird.

#### Die Difgiplin in der frangofifden Marine

Paris, 9. Mary. Un Bord bes frangösischen Torpedoboots "Besco", das gegenwärtig im Hafen von Toulon liegt, ift ein Oberbootsmannsmaat spurlos verschwunden. Er hatte einem Matrosen schaffe dienstliche Borhaltungen gemacht und mar daraufhin von diefem und anderen Matrofen angegriffen worden. Die vorgesette Behörde nimmt an, daß der Oberbootsmannsmaat das Opfer eines Racheattes geworden sei. Mehrere Mann der Besahung wurden in Sast genommen. Aehnliche Fälle sind in der französischen Marine miederholt porgefommen.

### Der Krieg in Oftasien

Die neuen Fronten bilben fich

Schanghai, 9. Marg. Die neugelandeten sapanischen Berstärkungen find nach Kangiang gesandt worden, da fich von diesen Ortschaften aus die sapanische Linie in nötdlicher Richtung bis Karing erstredt. Un verschiedenen Buntten ift es wieder gu kleineren Rampfen gekommen. Mit ber Ginnahme der dinesischen Stadt Nantau ift schon in den nächsten Tagen zu rechnen. Die dinesische Belegschaft des Schanghaier Südbahnhofs hat den Bahnhof mit einem Sonderzug verlaffen.

#### Die Rabinettsbildung in der Mandidurei

Tichangtichung, 9. Marg. Der frühere chineftiche Raifer Duji ift gu feiner feierlichen Einfegung als Prafibent ber Mandichurifchen Republit bier eingetroffen. Er hat beute ben Eid als "Oberhaupt des Mandidurifden Staafs" ge-

leiftet. Much General Matidang dan, ber fabrer ber Chinesen in ben Befechten an ber Roonibrucke, ift bier angekommen. Man rechnet bamit, bag er ben Poften bes Kriegsministers in dem Rabinett erhalten wird, das Buji voraussichtlich am Donnerstag bilden wird.

#### Brandftiffungen und Schiegereien in Mutden

Totio, 9. Marg. Giner Blattermelbung gufolge find geftern abend in Mutben an 7 verichiebenen Stellen gleichzeitig Brande ausgebrochen, die von boswilliger hand angelegt fein follen. Es foll auch gu Schiegereien gefom-

#### 400 Millionen Schaden in Schanghai

Schanghai, 9. Mary. Die dinefischen Beborden ichagen ben Gefamtichaden, der bei den Rampfen entstanden ift, auf annabernd 400 Millionen Reichsmart. 700 000 Einmohner feien gur Beit aus bem Rampfgelande geftoben und bamit gur Aufgabe ihrer Bohnung gezwungen worden.

#### Wiirltemberg

#### Sitlerfundgebung in Stuttgart

Stuftgart, 9. Marg. Die Rationalfoglalisten veranstal-teten gestern in ber Stadthalle und in einem unmittelbar neben ber Stadthalle erstellten großen Zelt eine Riefenfundgebung gur Reichsprafidentenmahl, in der 2 dolf hitler und hauptmann Goring als Redner auftraten. Gegen 15 000 Menichen füllten die beiben Sallen, Die lange por Beginn polizeilich geichloffen werben mußten. Trot ber Eintrittspreife von 80 Bfg. bis zu 5 Mt. waren ichon am Bortag beide Berfammlungen ausvertauft. Die Stragenbahn feste gur Beforberung ber Daffen gabireiche Sondermagen ein.

Der württ. Bauleiter Murr mandte fich in feiner Begrugungsansprache gegen die Aussührungen des "Reichsarbeitslofenministers" Stegerwald am Montag und wünschte, daß bei der Reichsprasidentenwahl der Mann gemablt merbe, der die Su. nicht "gerichlagen" (wie Stegerwald angefündigt hatte), fondern jum Rudgrat des neuen Staats maden werbe.

Da Adolf Sitter infolge Schneeverwehungen unterwegs eine Autopanne erlitten batte und baber nicht rechtzeitig eintraf, fprach ber Gu Bubrer für Gudmeftdeutichland, v. Jagom, über die Bedeutung ber Bahl bes nachften Sonntag. Die Baufen wurden burch die Su Rapelle aus-gefüllt. - Um 914 Uhr traf hauptmann Goring ein. der folgendes ausführte: Rochmals 7 Jahre hindenburg und die deutsche Beschichte wird nicht mehr geschrieben werben. Dann bat das beutiche Bolt aufgehort gu exiftieren. Wir haben nicht Hindenburg, fondern er bat uns verlaffen. Es gibt feinen größeren Triumph für filtler, als daß er die Partei des organifierten Candesverrats, des Dolchfloges und der Baterlandslofen gezwungen hat, heute den preugifchen Feldmarichall ju mablen.

Unter nicht endenwollendem Beifall betrat um 1014 Uhr Mooff Sitter ben Gaal, ber fofort bas Bort ergriff und ausführte, bag er ben Reichstunenminifter Groner, ber ibn nach feinem Programm fragte, feibft fragen muffe, wo Groner benn in ben lehten 18 Jahren gewesen fei. Um 13. Marg wird, so betont hitler, nicht über mein Programm, sondern über das der Regierung zu Gericht ge-fessen. Unser positives Brogramm ist in unserer positiven Bewegung. Internationalismus, Demofratie und Bazifismus find die sicherften Rezepte, ein Boil gugrunde gu richten. Als meine größte Leiftung sehe ich es an, daß es mir in 13 Jahren gelang, die revolutionare Sozialdemo-tratie vor die Füße des Feldmarichalls niederzulegen. Rachdem die Gegenseite hindenburg wieder aufgestellt hat, habe ich mich aus freien Studen entichloffen, fein Gegenfandidat zu werben. Dem 85jährigen Feldmarichall muß ich beute gurufen: Die deutliche Butunft trägft nicht mehr bu auf beinen Schultern, sondern wir auf der unfrigen. In



Enrervierung, aber auch in Entichloffenheit fagen wir ihm: Aller Mann, du mußt zur Seite freien. Die Auseinanderegung tannft du nicht mehr verhindern. Wir find entschlossen, Deutschland von den Parteiverbrechern freizu-machen. Wir lassen nicht los, bis wir den November 1918 und feine Jolgen aus der deutschen Geschichte beseitigt haben. Es geht ein Aufbruch burch bas Bolt, die Zeit der Rot geht ihrem Ende entgegen. Auch nach ber Wahl tamp-fen mir weiter bis auf ben Leichen ber Standes. Rlaffenund Konfessionsparteien wieder die große Bartei des einigen beutschen Bolts fich erhebt. — Sturmischer Beifall danfte bem Redner. Mit bem Borft-Weffel-Lied ichlog die Rund. gebung um 11% Uhr nachts.

Der Rampf im Sudd, Rohlenhandel, der von den Rohlen. handelsverbanden und den Berbanden der Roblenhandler gegen Außenseiter feit Jahren geführt wird, beschäftigt neben dem Reichstartellgericht auch die Staatsanwaltichaft Stutigart. Sie hatte ichon vor längerer Zeit eine straf-rechtliche Untersuchung gegen verschiedene Mitglieder des Stuttgarter Kohlenplaghandelsverbands eingeleitet und das recht umfangreiche Material beichlagnahmt, Die Unterludung ift nun laut Schmab. Tagmacht fo weit geforbert, daß nun Unflage gegen ben Borfigenden bes Stuttgarter Rohlenplaghandelsverbands, Erlenbach, wegen verjuchter Erpreffung erhoben worden ift. Der Termin gur öffentlichen Berhandlung vor bem Stutigarter Umtegericht 1 ift bereits angefent morden

Das Sparfaffengeseth. Der Bermaltungs- und Wirtschafts-ausschuß des Landtags bat den Entwurf eines Sparfaffen-gesethes in erster Lejung mit unwesentlichen Aende aungen angenommen. Die zweite Befung findet am Camstag ftatt.

Die Burtt. Rotenbant hat, gleich wie Die Reichsbant, ihren Wechieldistontfag auf 6 und ben Combardiag auf 7 Brogent mit Birtung vom 9. Marg ab ermäßigt.

Einschränkung von Doppelverdienft. Ein Erlag des Innenministeriums und des Birtschaftsministeriums an die Rörperichaften des öffentlichen Rechts befagt: Den Gemeinden, Amisforperichaften, Zwedverbanden und fonftigen der Aufficht des Innenministeriums oder des Wirtschaftsminifteriums unterftellten Rorperichaften und Unftalten des öffentlichen Rochts wird bringend nabegelegt, auch ihrerfeits den ftaatlichen Borichriften entiprechende Dagnahmen gur Einschräntung von Doppelverdienft und gu ber damit weiter bezwedten Freimadjung von Arbeitsftellen für erwerbsloje Berjonen gu ergreifen.

Fahrpreisermaßigung zu Oflern bei der Reichsbahn. Die Reichsbahndirettion macht barauf aufmertfam, daß zu Oftern neben ber Musgabe von besonderen Festtagsruchiahrtarten (mit 33% Brogent Ermäßigung in allen Berbindungen ber Reichsbahn) auch die Gahrpreisermäßigung für Geellich aftefahrten gewährt wird. Ebenfo find Die Schul . und Jugendfahrten gu Oftern zugelaffen.

Coangelifch-theologische Dienstprufung. Die erfte evangelijd-theologijche Dienstprüfung haben im Februar b. 3. 34 Randidaten mit Erfolg beitanben.

Stegerwald bei ben Stuttgarter Parteifreunden. Rach ber hindenburgtundgebung in der Stadthalle am Montag abend verfammelten fich viele Zentrumsangehörige um den Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald zu einem geselligen Beifammenfein im Bereinshaus St. Bingeng. Der Borfigende ber Stuttgarter Gefamtpartei, Oberregierungerat Balter, begrüßte ben Minifter. Landtagsabgeordneter Undre ichilderte bie Berhalmiffe, wie fie bei Grundung ber driftlichen Urbeiterbewegung in Stuttgart beftanben. Stegerwald, ber bamals noch als Schreiner in Munchen tätig war, wurde nach Stuttgart berufen, um über bie Grundlagen driftlicher berufsitandifcher Arbeit gu fprechen. Reichsminifter Stegerwald legte bar, wie die driftliche Urbeiterbewegung in Deutschland entstanden fei und melde Bebeutung ihr in heutiger Zeit als verschnender und aus-gleichender Fattor zufomme. Wenn es gelinge, ohne innen-politische Katastrophe über das Jahr 1932 hinwegzutommen, jo tonne man hoffnungsvoller in die Butunft jeben. Die Bolter ber Belt mußten immer mehr erfennen, daß es mit bem bisherigen Sustem ber Entrechtung Deutschlands nicht weiter gebe. Der ichwabische Beift mulle der Geift von gang Deutschland merden, dami merde bas deutsche Baterland nicht untergeben.

Das braune Baus. Das Saus Goethoftrafe 12, in dem fich früher die Deutsche Mutomobit-Berficherungsgesellichaft befand, ift jest von ber Gaufeitung ber Rationalfogialiften

Schwaigern OH. Bradenheim, 9. Mars. Auf der Rudiahrt pon ber Sitlerverlammlung verungludt. Die hiefige Ortogruppe der RODUB, mar gestern in Suttigart bei der Sitter Beriammlung. Muf Der

## Jumpe macht Karriere

Cines Dedvogels inflige Befdichte von Brit Rorner

Und ausführlich erzählte er ihr alles Der Rellner tam.

"Ufchi . . . mas trinten Sie . . . und . . . Schlagfahne . Eis!" Sie lachte und mußte an die luftige Sgene in ber Lebensmittelabteilung benten.

"Einen Raffee ... und eine fleine Bortion Schlagfahne, Dber!"

Der dienstbare Beift verichmand und brachte das Bemunichte.

"Mlo . . . Uichi . . . was haben Sie nun auf dem herzen?" "Ad . . . Anton . . . Sie willen noch, bamals . . . ifs die Berlobung mit Georg auseinanderaing . . . da

wollte ich nicht heiraten!" "Und jeht . .?" "Ja . . . jett . . . ich . . . ich möchte es auch nicht,

Jungfer herumlaufen!" "Beffer als ichlecht verheiraten!"

"Md) . . . Anton . . . davor fürchte ich mich auch nicht. Aber . . . benten Sie boch mal . . . ich bin boch meinen Eltern bauernd eine Laft. Und bas bedrudt mich fo."

aber . . . ich tann boch nicht bas gange Leben als alte

"Gie find doch die einzige Tochter. Und jo ein Minifter-

"Bu Erfparniffen langt das auch nicht. Bapa ift nicht vermögend. Er hatte fruber noch das Stammgut Alten-Braben, abe. da lagen fo viel Schulden darauf . . . es mußte verfautt merben. 3ch weiß nur von Rama . . . daß

jeine Gehnfucht immer ift, wieder einmal auf jeinem Erbe von einft gu figen."

"Und . . . Gie wollen fich ba opfern?" "Opfern . . . adh, fo fann man nicht fprechen, Anton. Aber . . . ich . . . Sie lieben boch auch Ihre Eltern und würden Ihnen zuliebe tun, mas Sie tonnen . . . ich dente immer, es ift meine Bflicht, meinem Bapa bas Alter noch etwas zu perichonen."

"hm . . . ja . . . aber . . . muß denn der Breis da

. . . ihre Liebe fein, Ufchi?" "Biffen Gie einen anderen Beg, Anton? Geben Gie mir einen Rat. Goll ich nun noch marten Jahr um Jahr, auf den . . . den Rechten, wie man fo fagt . . . der gleichzeitig auch das erfüllen kann . . . was . . . was ich brauche. um Bater zu heisen? Es ift so ungewiß!"

"Sm . . . ja . . . und ba . . . ba wollen Gie ben Dottor . . . biefen . . . Dottor Benno Roch heiraten, Diefes . . .!"

"Richt schimpfen, Anton! Er ift troß alledem ein Ehrenmann, wenn er fich auch nicht nett gegen Gie benommen hat. Er ift doch auch fo nicht übel. Er ift doch gang bubich!" "hm . . . möglich! Ich . . . aber was reben wir

darüber? Sie . . . mollen ihn beiraten?"

"Ich . . . möchte wohl . . . aber!" "Ich entbinde Sie des Beriprechens. Es war doch wohl mehr eine Laune, Ufchi? Richt mahr?"

Gie ichüttelte ben Ropj. "Rein, das war es nicht."

"Sagen Sie, Ufchi . . . warum . . . erzahlen Sie mir bas alles? Sie find boch herrin Ihrer Entichluffe!"

"Ihr Rat . . . Anton!" "Bas foll ich ba raten? Rann Ihnen nur fagen . . . was mir meine liebe Mutter mit auf den Weg gab. Seiraten . . . fagte fie, Unton, das ift eine lebenslängliche Un-

gelegenheit und man fann fie nur erfragen, wenn man fie to ernft nimmt wie feine Religion!"

Da mar es fille eine gange Beile in der fleinen Ron-

"Gie wollen 3hrem Bater . . . gang befonders ihm in Ihrer Rindesliebe ein Opfer bringen, Und . . . fich felber opfern! 3ch tann diefen Dr. Roch nicht feiben, Ufchi! Das ift eine gange perfonliche Sache. Bielleicht macht er fie gludlid) . . . fehr gludlich. Sicher wird er fehr ftolg auf ben Befig einer fo . . . reigenden Frau fein . . . aber . .

"Unton!" bat Ufchi mit Tranen in ben Mugen. "Richt fo . . . ein gutes Bort . . . follen Gie mir fagen."

Anton fab por fich bin. In ihm mublte es. Er tampfte mit fich. Was follte er noch fagen? Er wollte am liebster dagegen wettern . . . aber er vermochte es nicht. Rindesliebe war hier im Spiel.

Aber es tat ihm fo unfäglich web, der Gedante, daß fich das frifche, icone Geicopf, an einen Menichen wie Dr. Roch fetten mollte.

Er ift ohne Berg! rief eine Stimme in ihm. Alle Jugend muß fie begraben, wenn fie an feiner Geite geht. Er wird fie vielleicht hegen und pflegen, wie man einen toftbaren Befit balt, mit allem überschütten, was er für Gelb ermerben fonnte, aber . . . fonnte er fie . . . fieben . . . ftart und mahrhaftig wie ein liebender Mann, dem die geliebte Frau alles war.

Manner wie er, die find gur Liebe nicht nuge, dachte

"3ch habe nie in meinem Leben Gehnfucht nach Reich. tum empfunden!" fagte Unton. "Aber heute . . . mahr. haftig . . . ich wünschte, ich batte bunderttaufend Mart. daß ich Alten Graben taufen tonnte und bann murbe ich es Ihrem Bater ichenten! Barum bin ich nicht ein reicher "!numse

(Forifegung folgta

n wir ihm: useinander. ir find ent. ern freizus ember 1918 de Beit ber Bahl tämp-5. Klosiene des einigen ifall banfte

bie Rund. ben Rohlen. hlenhändler beschäftigt eine ftraf. glieder des tet und das t geforbert. Stuttgarter en verjuch. gur öffent. gericht 1 ift

Wirtschafts. Spartaffen. mstag ftatt. Die Reiche-Combardian rmäßigt. Eriah des ums an die en Gemein-

mitigen ber

daftsminiftalten des

and threr-

Ragnahmen der damit len für erhsbahn. Die agsrudjahr-Berbinduning für Beno find bie

erfte epan. ruar d. I.

ugelaffen.

den. Rad ım Montag ige um ben gierungsrat bgeordneter Gründung bestanben. n München t über die su fprechen. riffliche Arwelche Beund ausohne innengufommen, feben. Die daß es mit plands nicht it von gang

oge ellichaft alfozialiften Muf der

DHB. war g. Muf ber

man lie nen Kon-

s ihm in ich felbet di! Das ht er fie g auf den n. "Nicht

r fampfte n liebster Rindes e, daß sich

Dr. Roch

Mile Jugeht. Er inen toftfür Gelb eben . . . m die ge-

tse, bachte

ach Reichnb Mart. wurde ich in reicher

folgta

Heimfahrt find fie in der Aurve bei Löchgau verungludt. Sechs Schwerverlette, bavon funf von Schwaigern und einer von Reipperg, murben ins Bietigheimer Rrantenhaus verbracht. Die übrigen tamen mit leichteren Berlegungen ober mit bem Schreden bavon.

Seite 3 - Rr. 58

Saulgau, 9. Marg. Landtagsfandidat. Die Bertrauensleute ber Zentrumspartei im Bezirt Saulgau haben ben bisberigen Landtagsabgeordn. Bürgermeifter Raffal von Saftirch erneut als Spigentandibaten fur ben Begirt Saulgau aufgeftellt.

Bolz gegen die Nationalsozialisten. Um Sonntag sprach Staatspräsident Dr. Bolz in einer Zentrumsversammlung in Ebenweiler DU. Saulgau, wobei er sich besonders gegen die Nationalsozialisten wandte.

Rovensburg, 9. Marz. Schneider ift in Munchen angetroffen worden. Der flüchtige Oberrechnungsrat Schneider ift am Montag in München von einem Ravensburger herrn auf dem Bahnhofvorplat angetroffen worben. Schneider flüchtete allerdings fofort, als ber Ravensburger Gerr ihn ansprechen wollte. Diefer rief die Ravensburger Kriminalpolizei an, die ihrerfeits die Dunchener Ariminalpolizei unterrichtete,

Wangen i. U., 9. Marg. Gine Diebesbande murbe hier festgestellt, die feit einiger Zeit hier und in ber Umgebung jum Teil schwere Einbruchsbiebstähle verübte. Es handelt fich zumeift um Leute, Die von auswärts bierber gezogen find und hier in Arbeit ftanden. Die Diebesbeute tonnte jum größten Teil beigebracht werden.

#### Zöpprig-Prozeß

Ellwangen, 9. Marg. In feche Berhandlungswochen mit 25 Berhandlungstagen murden nun famtliche Untlagepuntte Durchgearbeitet. Die Roften des Brogeffes durften nach einer Berechnung auf 30 000 RM. tommen. Der größte Teil mirb bei einer Berurteitung bem Angeflagten gur Laft fallen, aufgutommen bat jedoch bie Staatstaffe bafür, benn ber Ungetlagte ift völlig vermögenslos. Für die Roften der Berteibi-gung, die ungefähr dieselbe Sobe erreichen durften, bat ber Ungeflagte allein aufzutommen.

Um Mittwoch vormittag wurde der ichon einmal ver-nommene hauptbuchhalter Roth gehört. Entgegen der Un-ficht einiger Sachverständiger steht der Zeuge auf dem Standpunft, daß der Angeflagte febr wohl eine Bilang zu machen vermag. Dr. Zöpprig fei jogar fehr gut bewandert darin, er habe immer genau gewußt, wie zu analysieren ist. Er habe auch stets außerordentlich sachtundig geurteilt.

Der Berteidiger brachte einen von "mehreren Intereffenunterzeichneten und im Monat Geptember 1928 an Dr. Bopprit gerichteten Brief gur Berlefung, in bem Dr. Bopprit in nabegu erprefferifcher Beife auf feinen Hauptbuchhalter Roth aufmertfam gemacht wurde. Er wurde in bem Brief erfucht, Roth unter allen Umftanden gu halten und feine Gehaltsfrage entsprechend zu erledigen, fonft tomme der Bultan jum Musbruch. Dabei murde ausdruck-lich auch noch auf die guten Ausfünfte hingewiesen, die sein Hauptbuchhalter Roth bisher über die Firma stets erteilt habe. Der Zeuge Roth will aber nichts mit biefem Brief gu tun gehabt haben. Der Zeuge gab später dann zu, daß der Bertreter einer Firma mehrjach bei seiner Frau gewesen sei und versucht babe, ihn für ein Konkurrenzunternehmen zu gewinnen. Der Berteidiger beautragte darauf, die Frau des Zeugen ebenfalls ju laden gum Beweis bafür, daß ber Beuge von dem Brief nicht nur Renntnis hatte, fondern auch wußte, daß der Brief von feiner Fraugefdrieben murbe. Diefem Untrag murbe vom Gericht ftatt-

## Uus Stadt und Cand

Ragold, den 10. Mars 1932. Rein Gifch ohne Grate, tein Menich ohne Bebler. Sprichwort.

#### Seftiges Schneetreiben

Der sonnentlare warme Camstag murbe pon einem un-bem Ende bes Schneetreibends, ca. 25 cm. Schneehobe meffen I fer Beranftaltungen ift glaubenftartend in mancher Beziehung. | Dreifen eintreie,

tonnten. Trojdem es den ganzen Winter nicht so ausgiebig geschneit hat, dürsten die Aussichten auf wintersportsiche Bestätigung dei der gegenwärtigen Durchschnittstemperatur von 4 Grad Wärme nicht ermunternd sein. Der Schnee, der da und dort mit Gepolter von den Dückern rutscht, ist sehr naß und matschigt und verlangt unbedingt gutes Schubzeug, Kurz, co ist Die bentbar ungefundefte Witterung, von ber ein Philosoph ge-lagt haben foll: "Lieber gar fein Wetter, als fo ein Wetter".

#### Gaftipiel ber Bürtt. Bolksbühne

"Im meigen Röhl"

Um es gleich vorweg zu fagen: "Det Zeichäft war richtich.." Aber auch das wollen wir eingestehen, daß wir uns das liebe alte Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg als Revue. Operette nicht gut vorftellen tonnten - und es war eine freudige Ueberraichung, die gewiß nicht leichte Aufgabe unter der Spielleitung eines Richard Callend ach und der mufikalischen Leitung Dr. Gerhard Reikler's, von der som mosen Schauspielertruppe, so spielend gelöft zu sehen. — Das bestens geleitete Orchester der Stuttgarter Philharmoniker gab der Handlung einen würdigen Kahmen, man suhlte sich "im Iheater". Erik Homann 228ebau hat wieder, wie man das von ihm gewohnt ist, idhallische Bühnenbilder geschaffen. Die Koktimierung bot ein sarbenpräcktiges Vild, die stets wechstelnde Bekleidung der Giels war originell und äußerft seich felnde Betleidung der Girls war originell und äuserst seich, itilecht auch die Uniform der Wederlinie . . . Nagold!

Die Handlung des Stüds ist in den Bornotizen des "Gesellsschafters" schon beschrieben worden, so das sich dier eine Wiederholung erübrigt. Auch dürste das Lustspiel als solches nicht undetannt sein. Neu und von durchschagendem Erfolg ist ledig-

unbekannt sein. Nen und von durchschlagendem Erfolg ist lediglich die revueartige Ausmachung und die damit verbundene Umgestaltung des Stüds in eine Operette, in welcher sieben melodienreiche Schlager, darunter der bekannteite "Was kann der Eigismund dasür, daß er so schön ist" gedoren wurden. Bilhelm Giesede (Callendach) Fabrikant in Hemdhosen Berlin, Friedrichstrasse, als Träger der Hauptrolle ist ein Komiser von Format und wirkt überwältigend auf das Bergnügungsnervenspitzem der Juschauer — seine Aussprüche als wascheckter "Baliner — vostehkte" — sind Schlager! Leopold Brandssetter als Jahltellner, der ansänglich ichmachtende Seladon (Frig B i na o fd) meisterte überzeugend seine Kolle und gesiel auch stimmg o l b) meifterte überzeugend feine Rolle und gefiel auch ftimm. go i d) meisterte uberzeugend seine Rolle und getiel auch fiziklig gut; dasselbe ist von seiner forschen Partnerin, Josefa Bogelkuber, der Röslwirtin (Lies'! Keßler) zu sagen, die durch ihre ebenfalls sehr realistische Spielweise gewann. Sigismund Sülzheimer aus "Fangershausen" (Josef Gurs) war etwas zu grotest, seine Komit ist von der des Gieste, die den reinen Mutterwis verförpert, zu übertrieden, doch erntete er große heiterfeitsstürme. Rechtsanwalt Dr. Erich Siedler (Martin Mia ut er) meisterte seine Rolle als erster Liedhaber, sowahlt die zuch gestantlich die gene gestallich die eine Liedles. wohl tängerifch als auch gefanglich äußerft beifällig. Otti, Giefedes wohl tänzerisch als auch gesanglich äußerst beisällig. Otti, Giesedes Tochter (Else Breie) und Prot. Hinzelmanns Filia Klärchen (Hilde Bott), die beiden Verlobungsobjette, zeigten ein frisches Spiel und in Tanz und Gesang sehr angenehme Wirtungen Hermann Schweizer, als Vrot. Hinzelmann, bot das sebenswähre typische Vild des gelegentlichen "Auchtouristen"; sein schwarzer Strohhut (am Huthalter getragen) und sein Paraplis wirten schwarzerischen, Der Viccolo (Annemarie Fischer) war eine ganz reizende, herslich belachte Figur. Die Girls in ihren vielsächen Verwandlungen, missen als eraties gerates gehouse schwarzenden werden schule und sehr ausehliche Tanzarunden werden. ichulte und sehr ansehliche Tanzgruppe angelprochen werden. Die beiden Hausdiener (Bolte und Klog) legten ihren Schuhplattler etwas jagdast vor, sie zeigten mehr Ernst als Temperament. Franz Böltner als Franz Josef war sehr gut mastiert. Ippische Figuren waren serner der Dorsschulmeister (Friz Barth), der Bürgermeister (Robert Meger) und der Förster (Georg Mayer). Die Damen Else Heinerman, Eläre Jäcke und Lotti Kramer lösten ihre kleineren Aufsahen beiten.

Das Orchefter machte feinem befannt guten Ruf alle Ehre. Der fturmifche Beifall und bie vielen Bervorrufe auf offener Scene bürften ben Runftlern bewiesen haben, daß fich bas Bublifum fehr gut unterhalten und amuffert hat; tam boch in ber Schlufleene unter Stabführung bes iconen Sigismund ber innige Kontatt zwifden Buhne und einem dantbaren Aubitorium fpontan jum Ausdrud.

#### Predigerversammlung

Bfarrer Chr. Blumbarbt ichrieb einft einem Miffionar ins Stammbuch: "Die Kinder Gottes find die Säulen, auf welchen diese morsche Well noch ruht!" Aus dieser Tatsache heraus versammeln sich auch die Prediger der Vische heraus versammeln sich auch die Stattgarter Districts vom 15. die 17. März diese Jahres zu einer Tagung in unserer Stadt Ragold. Die Verhandlungsgegenstände dieser Tagung sind ja vorwiegend religiösen Charafters, doch kommen auch aus der Rot der Jeit heraus sich entwickelnde Themen zur Behandlung, wie z. B.: "Das Arbeitslosenproblem in der Seelsorge", von Ih. Höhlt aus Mitensteig. Der von Schrifteiter R. Wo disch dass Stuttgart zu behandelnde Stoff: "Der ethischelbliche Gedante in Goethes Faust", zeigt uns aus dem Hauptwerf dieses Wir studien für bestempfahlene L. Hypotheken Haus- und Grundbesitzer in und um Stuttgart nachetehende Beträge gegen (auf Faingoldbasis)

Ges.-Betrag - Amil. Schätzgew. | Gre.-Betrag - Amil. Schätzgew Notariatafashus. kosteniose und diskrete Abwirklung.

Hail & Saur, Ald Hypotheken, Stuttgart, Nectardrafe 24 Tel. 26217. And Wansch personi. Besuch.

Altensteig, 9. März. Jäher Iob. Gestern abend verbreitete sich in Windeseile die Trauerbotschaft, daß Willi Bech. Mitinhaber der Firma Bech & Ziegler hier, plöhlich in Stuttgart, wo er seit vorgestern abend weilte, einem Herzschlag erlegen ist. Es schien sast unglaublich, Herr Beeh, dieser aufrechte und stattliche Mann tot? Leider bestätigt sich diese Nachricht. Herr Beeh itarb in seinem Zimmer im Hotel. Sein Jinscheiden bedeutet einen schweren Berluft für Kamilie und Firma und mit gufrichtiger Teilnahme mird man überall sein Girma und mit aufrichtiger Teilnahme wird man überall fein plögliches Ableben vernehmen.

## Lette Nachrichten

Politifche Bufammenftoge in Duffelbori.

Duffelborf, 9. Marz. Un verichiedenen Stellen der Stadt tam es heute nachmittag zwischen Rationalsozialisten und Rommunisten zu Zusammentidien. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Schuft leicht verlett. An der Richftrage wurde heute abend ein Stahlhelmer von Rommunisten niedergestochen. Einer Streife ber Schuppolizei gelang es, Die Tater gu ftellen, Beim Abtransport jur Bolizeiwache wurden die beiben Beamten von etwa 28 Rommunisten übersallen. Einer der Beamten wurde zu Boden gerissen und mishandelt. Der andere Beamten warbe von der Schuhwasse Gebrauch, woraus die Angreiser die Flucht ergrissen, die den verlegten und den besteiten Arrestanten mitnahmen. Der Folizeiprafident hat auf diese Bortommusse him Die für morgen genehmigte Bahlbemoultration ber Rommuniftis ichen Bartei verboten.

#### Wahlfundgebung

Berlin, 9. Blärz. Die Rationalfozialistische Bentiche Arbeisterpartei verausialiete heute Rachmittag im Luftgarten eine Wahlfundgebung, die starten Besuch auswies, Kurz vor Beginn erschienen mehrere Flugzeuge über bem Plat, die Tausende Flugblätter abwarfen. Wie sich bald herausitelte, waren es Glugjenge, die für Sindenburg Propaganda machten. Die Rund-gebung war im wesentlichen von der Rede Dr. Göbbelo ausges füllt. Die Bolizei hatte feinen Anlag einzuschreiten.

#### Die technischen Ausschuffe ber Abruftungstonfereng

Genf, 9. Diatg. Bon ben technischen Ausschuffen ber Ab-ruftungotonfereng haben beute nachmittag ber militarifche und ber Marineausichug ihre Arbeiten aufgenommen. Es ftellte fich beraus, bag bie Untericheidung swijchen grundfäglichen und technifden Fragen und bamit swiften ber Bultanbigteit bes Sauptausichuffes und ber technifden Musichuffe auch feine binreichenbe Klarheit gefunden hat. Der Militurausichuf beichlog beohalb bie Ginfenung eines Sachverftandigentomitees. Und in bem Marineausichus ift ein berartiger Plan vorbanden,

Die Genfer Beratungen über ben

dinefiich-japanifden Ronflitt.

Gent, 9. Närz. Der Redaftionsansichnig zur Ausarbeitung einer Entichliehung über dem chinestich-japanischen Konstitt ist nach mehritindigen Beratungen heute nachmittag lediglich zu dem Ergebnis gelangt, zwei Unteranoschüfte einzu-jehen. Rach dem Berlaus der heutigen Aussprache sind keiner-lei Uederraschungen zu erwarten. Man wird vielmehr den von England vorgeichlagenen Methoben folgen.

General v. Lukas †. Der 71 Jahre alte bsterreichische General der Infanterie Frbr. Karl v. Lukas, der frühere Kommandeur des 24. Armeeforps, wurde am Dienstag abend gegen 10.30 Uhr in seiner Wohnung in Berlin-Zehlendorf tot aufgesunden. Es liegt anscheinend ein Unglücksfall vor;





"Sanne und Ella", die vorbildlichen Hausfrauen, geben Ihnen folgenden Wink zum

"Bereiten Sie aus den oft vom Mittag übrigbleibenden kleinen Fleischresten, die Sie mit kleingeschnittenen Kartoffeln vermengt in Sanella abbacken, ein schmackhaftes Abendbrot!"

"Sanne und Ella" zeigen hier den doppelten Wert von Sanella: sie ist preiswert und sparsam - und gibt auch den billigsten Gerichten Nährwert und erhöht ihren Geschmack! Und wie gesund und bekömmlich ist sie für die Kinder aufs Brot! - "Sanne und Ella" haben noch viele solcher Winke und auch sonst "Uberraschungen" für Sie! Also folgen Sie den Winken in diesem Blatte und im Radio!



#### Sport

Blindflug über die Alpen Die Deutsche Oftafien . Flug-expedition unter Leitung von Sans Bertram bat wegen Schnee-fturms in Nordifalien einige Tage Aufenthalt in Friedrichsbafen genommen. Da das Wetter anhaltend schlecht blieb, entschloß sich die Expedition dazu, die Alpen im Blindflug zu übergeuren und ist wohlbehalten in Lugano gesandet-

Ein Jingjeug für 900 Mart. Ingenieur Mehr, auf dem Durrenberg bei Wangen bebeimatet, führt in Friedrichshasen Flüge mit einem zusammenttappbaren Leichtstugzeug aus, das er als billiges "Bolfsstugzeug" geschäften bat. Die Abmessungen dies Flugzeugs sind: Spannweite 10 Meter, Länge fi Meter; als Antreb dent ein 18 BS. lutgefühlter Ursuns-Motor, der dem Stugzeug eine Reifegeichwindigfeit von 100 Kilomeier und eine höchftgeichmindigfeit von 130 Kilometer in der Stunde verleiht. Das Leerlaufgewicht beträgt nur 156 Rg. Ein weiterer Borteil it, daß bas Fluggeng innerhalb fünt Minuten gusammengeflappt und ebenso ichnell wieder aufmontiert werden tann. Im gusammengeflappten Zustand hat das Flugzeug eine Breite von zwei Metern. Die Herstellungstoften belaufen fich im Gelbitdan auf 900 Mart. Für Intereffenten, die bas Fluggeng felbit nicht bauen wollen, wird es flugfertig jum Breis von 1900 Mart geliefert.

Reit- und Jahrlehrerlehrgang. Bom 14.—24. Mars veranstattet ber Reichsverband für Jucht und Brüfung deutschen Barrabluts einen Reit- und Hahrlehrerlehrgang in Ehlingen, an dem 20 Reitlehrer aus Burttemberg, Baden, Bapern und der Pfals feilnehmen. Leiter bes Lehrgangs Dberftleutnant a. 2 auffer. Raberes Gefchaftoftelle Stuttgart, Gansheibe 62.

#### Bei Husten Katarrh-Camol Pastillen Studtdrogerie R. Hollænder.

#### handel und Berfeht

Reichsbantausmeis vom 7. Mara Befrachtlicher Goldverfuft

Rach bem Musmeis ber Reichsbant vom 7. Marg 1932 hat Rich in der verflossenen Bantwoche die gesamte Kapiral-anlage der Bant in Wechseln und Scheits, Lombards und Eiselten um 148,6 auf 3682,7 Mill. AM, verringert. Die Be-lände an Handelswechseln und Scheids haben um 55,4 auf 3268,3 Mill. AM, die Bestände an Reichsichagwechseln um 9,6 auf 34,2 Mill. AM, und die Bombardbestände um 84,6 auf 218,4 Mill. MM. abgenommen. Der Umlauf an Neichsbanknerneten bat sich um 89,4 auf 4178,9 Mill. NM., derjenige an Neuten bat sich um 89,4 auf 4178,9 Mill. NM., derjenige an Neutenbankliche in en um 8,0 auf 411,1 Mill. NM. derringert. Die fremden Gelder zeigen mit 318,9 Mill. NM. eine Abnahme um 103,9 Mill. NM. Die Goldbestände haben um 48,5 auf 880,0 Mill. NM. abgenommen und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 7,6 auf 156,4 Mill. NM. zugenommen. Die Dedung ber Roten durch Gold und bedungsfähige Deutfen beträgt 24,8 Prozent gegen 25,2 Prozent in ber Bormoche-

#### Rotverordnung jum Schutz der Wirtichaft

Eine neue Roberordnung wendet sich 1. gegen das Jugaben wesen und läßt — neben geringwertigen Retiamegegentänden mit Resiameausichrift und unbedeutenden Kleinigkeiten — Jugaben nur zu, wenn der Berkäuser auf Wunsch des Käusers stat der Jugabe einen bestimmten Geldbetrag entricktet, der nicht geringer sein dert, als der Einstandspreis sur den Jugabeartifel. Berdoren werden Jugaben, die als Geschent bezeichnet oder von einer Berlasung oder einem sonstigen Jusall abhängig gemacht werden. Diese Borschriften treten erst am 1. Just d. I. in Kraft. 2. Ausverfäuse sind nur noch unter bestimmten Boraussepungen zulässig. Die Besugnisse der Aussichsbedörde sind verstatt. 3. Die Bestimmungen gegen Birtschabedörde sind verstatt. 3. Die Bestimmungen gegen Birtschaftsspreisgespen werben verschäften wird in Städten unter 100 000 Einwohnern auf 2 Jahre gesperzt. 5. Die Reichsregierung erhält die Ermächtigung, sederzeit Zollvereindart ungen mit andern Staaten zu tressen und auch Ausstung den Breisdruck auf dem Kolzmannen getrossen der, die den Preisdruck auf dem Kolzmannen getrossen der Eine neue Rotverordnung wendet fich 1. gegen das 3u -

In Diefem Sinn ift auch ber neu einzuführende Ober-(Sochft.) Tarif im Bollmefen gu verfteben.

#### Das neue Bierpfennigftud ichon umgefalicht

Um Dienstag find in Berlin die ersten Bierpfennigstude in ben Berlicht gelangt und schon baben fich Leute gefunden, die sie zu Einmartstuden umgetälscht haben Auf der Ariminalpolizei zeigten einige Geschäftsleute Bierpfennigstude vor, die verfilbert und als Einmartstude in Jahlung gegehen morden maren Der betreifende Artische lung gegeben worden waren. Der betreffende Betrilar hat sich zunuze gemacht, daß die Bierpfennigstüde nur eine Aleinigteit größer sind als die Wartstüde und den selben Abler auf der Ausseite tragen. Die Bolizei mahnt desdalb zur Borsicht und weist darausbin, daß die Bierpfennigstüde zum Unterschied von den Einmarkstiden teinen Arabestentranz daben, und daß auch die Zähnung am Kand sehlt und baß auch bie Babnung am Rand fehlt

Jahlungseinstellungen, Band- und Spipenfabriten Raifer u. Dide, Barmen, gegrundet 1869. — Glanzfabrit Emil Ginn, Sadenberg mbh., Barmen, Ronturs — Bandfabrit tibolf Schneiber, Barmen, — Garn- und Geidenhandlung hermann Dolgen ir. mbf. Barmen-

Berliner Bjundfurs, 9. Mary. 15.62 G., 15,67 B. Berliner Dollarfurs, 9. Mary 4,209 (B., 4,217 B. Drivatbistont 5,875 v. H.

Burtt. Silberpreis, 9- Marg. Gundpreis 44.40 RM, d. Rg. Die Deutsche Golbbistonibant bat ob 9. Mary ihren Distonifag von 7 (feit 16, Juli 1931) auf 6 o. S. berabgefest,

Die fcmebifche Regierung verhandelt Schwebifche Anleihe. mit Banten über eine Unleige von 50-75 Millionen Kronen.

Betriebsgnehmigung der "Neuen Baulpartaffe G.m.b.h., Buftenrot (Kropp)"- In der Senatsfigung vom 7- Marz den Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung, Abreitung Baulparwefen, wurde der Antrag der Reuen Baufparfaffe 3.m.b.9., Buffenrot (Aropp-Raffe) vom Ottober 1931 auf Julaffung gum Gelchäftsbeitrieb als gurechtbeftebend anerkannt, bas Werbeverbot aufgehoben und die Herreinnahme weiterer Baufparvertrage ge-

fiatiet. Für gesehliche Beaussichtigung des Beiriebs hat das Auf-sichtsamt in geeigneter Weise Borsorge getrossen. Aller Die Humer Brauerei-Gesellschaft, Um. Die HB, genehmigte die Borschläge der Berwaltung, 130 368 "A zu Abschreibungen zu ver-wenden und 2816 "A auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Beaufickligung der Baufpartassen. Der Senat des Reichoausschaftsamts für Brivatversicherung hat am Dienstag über die
"Duelle", Allgemeine Zweckspartasse Gmbh. in
Stuttgart verhandelt. Das Ergebnis ist noch nicht betanut.
Kolgende Bauspartassen murden verhoten: "Deutsche
Birtschaftshise" in Bieleseld. "Bauspar" in Dortmund,
"Deutsche Erbe" in Büstenrot; bei lehteren beiden
murde zugleich die Einsehung eines Bermögensverwasters angeordnet. Bei der "Bausparattiengesuschaft" in Bremen
wurde die Erössung des Konturses beantragt.

Beitere Erhöhung des Konturses Dogs Intere

Weitere Erhöhung des fiartellfupfer-preifes. Das Internationale Rupfertartell hat seinen Breis eif Rordsechafen auf 6,725 Dollar-Cents je engl. Bfund mit Wirtung vom 7. Marz beraufgefett.

#### martte

Heilbrouner Schlachloichmartt vom 9. März. Jufuhr: G-Bullen, 58 Jungrinder, 21 Kühe, 135 Kälber, 282 Schweine, Preise: Bullen a 22—24, b 18—20, Jungrinder a 30—32, b 24 bis 26, Kühe a 18—20, b 14—16, Kälber a 32—33, b 25—27, Schweine a 40—42, b 36—38 "C. Marttverlauf: langfam.

Schweinepreise. Buchau a. J.: Milchschweine 15. — Tuttlingen: Milchschweine 10—18. — Waldse: Milchschweine 14—17, Läuser 22. — Tettnang: Ferkel 9—18 .A.

Fruchfpreise, Leutfirch: Gerste 10—11, Haber 9.50—11.50. → Waldie: Gerste 9.50—11, Haber 8—9.50 .N.

Juchtviehversteigerung und Prämiterung des Berbands Oberschwas. Fiedviehvereine in Um. Jur gestrigen Prämiterung waren 55 Farren und 15 weibliche Tiere zugeführt. Es wurden Breise ausgegeben für Farren 5 erste, 9 zweite, 33 dritte. Für weibliche Tiere: 4 zweite, 6 dritte Breise. Es berrsche fehr schlechtes Marktweiter. Die Bersteigerung fand Wittwoch früh statt.

Detringer Pferdemartt vom 9. Marg. Jutrieb: 125 Pferbe, Bferbe ichweren Schlags 1000-1200, mittleren Schlags 700-900, leichter Schlag 200-400 .W. Bertauf febr schleppend.

#### Das Welf

Die Betterlage wird durch einen von England vergedrunge-nen Wirbel beberricht. Für Freitag und Camsiag ift immer noch unbeftändiges und zu weiteren Rieberichlägen geneigtes, nahfaltes Better zu erwarten.

#### Beilagen Sinmeis.

Einem Teil ber Auflage bes "Gefellichafters" liegt ein Wahlaufruf bes Stahlhelm bei, worauf wir an biefer Stelle bejonders hinmeifen.

Gestorbene: Friedrich Dold, Gipsermeister, 77% 3., Entringen / Marie Behle geb. Kreibler, 79 3., Grünmettjtetten DU. Horb.



# t! Her zu H

Ueber biefes Thema fpricht Dr. Stähle im Löwenfaalam Samstag Abend 8 Uhr. Gintritt frei!



Jeden Freitag neu!

#### Münchner Jilustrierte

Die große Bilderschau der Woche Einzelnummer 20 Pfg.

stets vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchholg , Nagold

## Ein Wohltater der Menfcheit

ift ber altbefannte, beilfraftige und moblichmedenbe 📭 Rhöner Gebirgs=Aräuter=Tee 📭

Taufenbe verbanten ihm ihre Gefunbheit, Lebensfreude, Glud, Erfolg und Bufriebenheit. eine Teeforte Beilmittel gegen alle Rrantheiten fein tann, gibt es Rhoner Gebirgsfrautertee in vier erprobten Mijdungen

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Ichias, Hegen-ichus, Arterienverkaltung, Magen- und Darm-beschwerben, Appetitlofigfeit, Nieren und Bla-

fenleiden ufm. Rr. 2 Gegen Rervosität, Bleichsucht, Kopfichmerzen, Damorrhoiden, Krampfadern, geschw. Beine, Bassersucht, Fettleibigkeit etc.

Rt. 3 Gegen Grippe, Sulten, Berichleimung, Ston------ dialkatarth, Althma, Lungenleiben etc. Rt. 4 Jur Blutceinigung und Berbesserung, gegen ------ Schlaftosigfeit, Berstopfung und Hautunreinig-

Rhoner Gebirgefrautertee ift ein mebiginifcher Tee und daber bei Reifenben und Saufierern nicht zu haben, Sondern nur in Apotheten, Go gibt feinen befferen und preiswerteren, Jest ift die gunftigfte Jahreszeit für biefe Tectur. Bu haben in ber Apothete. 416

#### Unsere verehri. Stadtabonnenten einschließlich Selbstabholer

bitten wir, den Bezugspreis für den laufenden Monat mit

Mk. 1.50

bis spätestens 15. ds Mts.

in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.60 berechnet werden.

NB. Wohnungsveränderungen wollen stets sofort der Geschäftsstelle mitgeteilt werden, damit pfinktliche Weiterliefe-rung unserer Zeitung erfolgen kann!

#### Für die gut angezogene Frau



ist der beste Berater in allen Kleidungsfragen

#### NEUE MODEN Vabachs Zeitschrift für viegante Maden

Das Modenblatt der eleganten Dame. Monatlich ein starkes Heft für nur 77 Pfg.

Prachtipe Assurations, mit Gratis-Schnittmusterbagen und gebruschelertigen Außlägelmuster sonie einem Getschein für einen farätgen Vabach-Schwitt nach Wahl

nent su beziehen durch die Backbondlang

# Auch für biefen Freitag find wieber billige gu haben, est Wilhelm

## Gesichts- und Körperpuder

gut sortiert Vorstadt-Drogerie W. Letsche.

> Eßbestecke versilbert, rostfrei, verchromt

sämtl. Rasierartikel Rasierklingen

5, 10, 15 Pfg. d. St. empfiehlt

Frity Haaq Schlachthaus / Kain Laden Annahme zum restfrel rehremen u. Verzilbern

Brifche 647 Seefische

wieber billig. Prima weißes Fifchfilet Rabeljau o. Ropf

Brund 185 Griine Beringe Bjund 18 Bollfettbildelinge

Pfund 25 Echte Sprotten

Mögingen. **Jugelaufen** ift ein beutscher eer



Schäferhund

Rube, ca. 2 Jahre alt. Eigenrumsanfpruche find binnen 3 Tagen 3. machen an bas Bürgerm .- Amt.

#### Unftricken pon Strümpfen aller Art,

Einftricken pon Mermeln führt billigft aus

R. Schöttle Stricherei Calmerftr. 41

Eine mit bem zweiten Ralb 36 Wochen trachtige

John. Röhler Minbersbach.

ommer=

we nichts half - hilft Frucht's

Schwanenweiß

- .# 1.60 unb 8.15 -Borftadt-Brog. W. Letiche.

#### öwenlichtspiele Tonfilm-Theater Nagold



Vier von der Infanterie Gegenstilich von: "Im Westen nichts Renes"

> Donnerstag und Freitag 8.15 Uhr Sonntag 2.15, 4.30, 8.15 Samstag keine Borftellung.

Erwerbstofe gegen Ausweis 30 Big. Ermaßigung.

Berren mit guten Begiehungen finben lohnend.

burch Werbung für angesehene und sichere Bausparkasse (A.B., mit 1 000 000 RMt. Attienkapital). Günstige Tarife.

Ausfunft burch A. Abenheimer, Calm, Schillerftrage 1

Nagolder Tagblatt

barf als Seimatblatt in heiner Familie fehlen. Gefunden

wurde am Dienstag Morgen eine Double-Damen-Membanb-Uhr.

Rabere Austunft erteilt: Gr. Gunther, Uhrmacher.

m

S)a

füh

题

6

nid

mi